



Protokoll Gemeindeversammlung

Mittwoch, 28. April 2021, 20.00 Uhr, Turn- und Festhalle Alp, 4612 Wangen bei Olten

<i>Vorsitz</i>	Hof Daria, Gemeindepräsidentin
<i>Protokoll</i>	Riso Sandro, Gemeindeschreiber
<i>Präsenz</i>	82 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
<i>Gäste</i>	Muster Fabian (Oltner Tagblatt)
<i>Geschäfte</i>	

- 1. Neubau Personenunterführung**
- 2. Nachtragskredit: Sanierung Kanalisation
«Im Brodkorb – Gallusstrasse»**
- 3. Verschiedenes**

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Nach einem spannenden Wahlsonntag begrüße ich alle Anwesenden im Namen und im Auftrag des Gemeinderates und der Chefbeamten zur heutigen Gemeindeversammlung, an welcher wir Ihnen hauptsächlich das Projekt zur neuen Personenunterführung vorstellen werden.

Es freut mich, dass so viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Versammlung teilnehmen und damit Interesse an diesem wichtigen Entwicklungsprojekt zeigen.

Speziell begrüßen möchte den Vertreter der Presse, Herrn Muster und danke für die wohlwollende Berichterstattung.

Die Einladung mit Traktandenliste, Erläuterungen und Anträgen des Gemeinderates wurde in alle Haushaltungen verschickt und rechtzeitig im Gäu-Anzeiger publiziert. Die Einladung ist auch auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet worden. Die detaillierten Informationen zu den Geschäften konnten auf der Kanzlei abgeholt oder eingesehen werden. Alle notwendigen Unterlagen wurden Ihnen eben am Eingang ausgeteilt. Ich darf damit feststellen, dass die Einberufung der Gemeindeversammlung rechtzeitig und ordnungsgemäss erfolgt ist.

(Gemäss GO: §9 1-4)

Die heutige Gemeindeversammlung ist eine ordentliche Versammlung, an welcher wir die zwei Geschäfte behandeln, welche Sie der Einladung entnehmen konnten. Zum ersten Geschäft ist festzuhalten, dass der Kreditantrag des Gemeinderates lediglich beraten wird. Die Abstimmung heute zu Traktandum 1 ist nicht die Schlussabstimmung zum Geschäft, sondern die Abstimmung über die Vorlage, wie sie dann der Urnenabstimmung unterbreitet werden soll. Weil der Kredit die Grenze von 1,5 Millionen Franken übersteigt, hat die Schlussabstimmung obligatorisch an der Urne zu erfolgen. Dies ist in §19 unserer Gemeindeordnung so geregelt.

Ich halte fest, dass wir heute 82 Stimmberechtigte sind.

Eintreten auf die Geschäftsliste wird stillschweigend beschlossen.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt: Armin Heimgartner (rechte Seite) und Matthias Voisard (linke Seite). (einhellig)

Die Vorsitzende bittet die Versammlung, bei Wortbegehren gleichzeitig Namen und Vornamen zu nennen, damit das Protokollieren erleichtert wird.

1. Neubau Peronenunterführung

Aktenhinweis: Botschaft und Erläuterungen des Gemeinderates, die in gedruckter Form in sämtliche Haushaltungen verteilt wurden.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Das Wort zum Eintreten übernehme ich gerne selbst und stelle Ihnen das Projekt vor.

Die Gemeindepräsidentin stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation das Projekt vor.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Wir haben das Vorhaben «neue Personenunterführung» hauptsächlich aufgrund zweier anstehender Projekte in Angriff genommen: Zum einen aufgrund der barrierefreien Ausgestaltung des Bahnhofs Wangen durch die SBB und zum zweiten aufgrund der geplanten Entwicklung in der Danz matt.

An der Gemeindeversammlung vergangenen Dezember habe ich Ihnen bereits das Städtebauliche Konzept zur Danz matt vorgestellt. Hier nochmals zur Erinnerung, was geplant ist:

In der Danz matt soll als Verbindung der beiden Dorfteile Gross- und Kleinwangen ein Dorfzentrum mit einer gemischten Nutzung aus Gewerbe, Wohnen und Begegnungszonen entstehen. Wie Sie auf dem ersten Bild erkennen können, sind auf den Baufeldern B und D Neubauten vorgesehen für einen Detailhändler, kleinere bis mittlere Gewerbebetriebe und Dienstleister und für neue Wohneinheiten. Ebenso soll Platz geschaffen werden für Vereine, Kultur und Begegnung.

Die geplanten Bauten sollen sich optimal in die Landschaft einfügen, einerseits zweckdienlich sein und andererseits die Optik des alten Hofes, beziehungsweise der Schüren aufrechterhalten. Dabei halten wir am Erhalt des Hofes, des Bauerngartens und eines Teils der Hostet fest. Sie werden ins Gesamtbild integriert und grösstenteils nutzbar gemacht.

Die neue Personenunterführung erfüllt daher unter anderem die Funktion eines optimierten, aufgewerteten Zubringers zum geplanten Dorfzentrum. Hauptsächlich aber wird die neue Personenunterführung, wie auch der Umbau durch die SBB einen barrierefreien Zugang zum Bahnhof und eine barrierefreie Verbindung der beiden Dorfteile bieten. Aufgrund der Verlegung der gesamten Unterführung nach Osten, kann nun auch der Nordausgang eine Rampe erhalten, welche den Bestimmungen des Behindertengleichstellungsgesetzes entspricht.

Auf der aktuellen Folie ist der Verlauf der Unterführung ersichtlich. Wie Sie erkennen können, erfahren sowohl der Süd-, wie auch der Nordzugang Änderungen. Auf der Südseite wird einerseits die Bushaltestelle Danz matt Fahrtrichtung Olten an die ERO angeschlossen. Dadurch verkürzt sich der Umsteigeweg von Bus auf Bahn. Der Zugang zur Unterführung erfährt eine Verbreiterung und eine neue Linienführung, damit gesamthaft der Bogen eingehalten werden kann. Schliesslich ist auf der Südseite ein grosser Platz vorgesehen, welchen Velos eine überdachte Abstellmöglichkeit bietet.

Auf der Nordseite wird die Personenunterführung ebenfalls einen neuen Aufgang erhalten. Damit der Platz dafür geschaffen werden kann, muss der Strassenverlauf um wenige Meter nach Süden verlegt werden. Dadurch entsteht auf der Nordostseite des Bahnhofs ein Platz, welcher begrünt und zum Verweilen einladend gestaltet wird. Der Zugang zum Mittelperron erfolgt via Rampenaufgang, welchen die SBB selbst gestalten werden.

Auf diesem Bild erkennen Sie die technischen Daten. Gut sichtbar sind der Treppenabgang und der barrierefreie Zugang zur Unterführung von der neuen Bushaltestelle aus und die verlängerte Rampe auf der Nordseite, welche ebenfalls den Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes entspricht und somit eine Neigung von maximal 10% aufweist.

Die Unterführung erhält eine Breite von ca. 6 Metern, wodurch der Velo- und der Fussgängerverkehr sicher voneinander getrennt werden können. Damit schaffen wir unter anderem für die über 100 Schülerinnen und Schüler, welche täglich die Unterführung als Schulweg nutzen, mehr Sicherheit. Wer hat es nicht auch schon erlebt, wenn man den Treppenabgang zur Unterführung nutzt und plötzlich vor einer Velofahrerin oder einem Velofahrer steht?

Die gesamte Unterführung wird zudem durch entsprechende Lichtkörper, aber auch durch Oberlichter besser ausgeleuchtet, was zusätzlich mehr Sicherheit schafft.

Was Sie auf dieser Folie ebenfalls sehr gut erkennen können, ist die Tatsache, dass während der gesamten Bauzeit, die bestehende Unterführung genutzt werden kann. Diese muss erst nach Abschluss der Bauarbeiten geschlossen oder rückgebaut werden. Somit sind mit keinen Umwegen, keinen Provisorien und keinen Unannehmlichkeiten beim Queren der Bahngeleise zu rechnen.

Auf diesem Bild ist der Nordaufgang und die Neugestaltung des Bahnhofplatzes Nordost erkennbar. Was man sehr gut sehen kann, ist die jeweilige Fahr-, bzw. Gehwegbreite. Velofahrer/innen und Fussgänger/innen werden räumlich und optisch getrennt und erhalten generell mehr Platz.

Das Trottoir wird um den Ausgang der Unterführung geführt, wie auch der Verlauf der Strasse. Der Platz vor dem Blumengeschäft Fleischli wird mit Bäumen und Bänken aufgewertet und bietet dem Blumengeschäft wiederum Platz für den Warenumschlag, Besucherparkplätze und die Präsentation der Pflanzen. Vor dem Restaurant Bahnhof wird es keine Veränderungen geben, sowohl die Parkplätze, wie auch die Zufahrt zur Tiefgarage bleiben erhalten.

Festzuhalten ist an dieser Stelle, dass im Kreditbegehren des Gemeinderates auch die Umgestaltung des eben angesprochenen Bahnhofplatzes enthalten ist.

Dieses Bild zeigt den Südzugang zur Unterführung. Rechts die überdachten Veloabstellplätze und links noch knapp erkennbar die barrierefreie Verbindung von der Bushaltestelle zur Unterführung.

Auch diese Ausgestaltung ist im Kreditbegehren enthalten. Weiter enthalten ist im Gesamtbetrag die Ausgestaltung der Bushaltestelle Danzmatte Fahrtrichtung Olten.

Das letzte Bild gibt uns einen Einblick in die Unterführung. Man erkennt wiederum die getrennten Bahnen für Velonutzer/innen und Fussgänger/innen, die Beleuchtung durch Oberlichter und durch grössere Lichtkörper.

Weitere Vor- und Nachteile, bzw. Chancen und Risiken konnten Sie den Unterlagen entnehmen. Auf die Risiken komme ich noch zu sprechen.

Das Gesamtprojekt wurde mit der SBB und ProCap koordiniert. Beide Partner sind mit der vorliegenden Planung nicht nur einverstanden, sie sind begeistert. Die SBB hat sich denn auch bereit erklärt, das Projekt mit 1 Million CHF zu unterstützen. Diese Zusage hat der Gemeinderat in Form einer Absichtserklärung seitens der SBB schriftlich erhalten.

Die Risiken betreffen die Finanzierung. Der Gemeinderat hat das Gesamtprojekt im Agglomerationsprojekt AareLand 4. Generation eingegeben und erhofft sich damit von Bund und Kanton einen Subventionsbeitrag. Wir beantragen den Bruttokredit somit nur unter der Bedingung, dass die Gemeinde von diesen Subventionen profitieren kann. Trotzdem wird sich die Gemeinde, um die Restkosten finanzieren zu können, weiter verschulden müssen. In der Kostenaufstellung konnten Sie sehen, dass wir

mit Kosten zwischen CHF 3'300'000.- und CHF 4'620'000.- rechnen. Die Neuverschuldung würde somit um diesen Betrag zunehmen.

Da in den nächsten 10 Jahren weitere Investitionen im Umfang von CHF 22 bis 25 Millionen anstehen – inklusive der Unterführung – und vor allem die Schulraumplanung vorangetrieben werden muss, welche davon den grössten Teil beanspruchen wird, ist der Gemeinderat in der Pflicht, die Ausgaben, die Verschuldung und somit auch den Steuerfuss permanent zu prüfen. Wir gehen im Moment davon aus, dass die Steuern kurzfristig um einige Prozentpunkte angehoben werden müssen, um die Gesamtinvestitionen leisten zu können.

Ich kann Ihnen jedoch mitteilen, dass die Wahrscheinlichkeit, dass die Gemeinde Wangen aus dem Agglomerationsprogramm AareLand 4. Generation die Subventionen gesprochen erhält, sehr gross ist. Vertreter des Kantons schätzen unser Projekt als sehr hochwertig ein und liessen mündlich mitteilen, dass eventuell sogar noch eine grössere Kostenbeteiligung möglich wäre, womit der Anteil Wangen tiefer ausfallen könnte. Eine Zusicherung hierzu erhalten wir jedoch erst in einem Jahr.

Aus meiner Sicht gilt es abschliessend folgendes zu beachten:

1. Ist es eine absolut einmalige Chance, die Personenunterführung mit finanzieller Beteiligung durch die SBB und Bund und Kanton zu realisieren. Wenn wir in einigen Jahren oder Jahrzehnten die Unterführung sanieren oder gar ausbauen und ertüchtigen müssen, werden wir dies gänzlich alleine finanzieren müssen.
2. Darf die Entwicklung eines Dorfes sich nicht lediglich auf die Erhaltung bestehender Anlagen, sprich Sanierungen und auf den Ausbau der Schulanlagen beschränken. Wenn wir als Dorf attraktiv bleiben wollen, müssen wir auch einen Teil in die Aufwertung des Dorfes investieren. Die Personenunterführung ist somit für mich auch der Ausbau eines attraktiven Standortfaktors.

Der Gemeinderat schlägt Ihnen deshalb vor, das Vorhaben gutzuheissen und der Stimmbevölkerung an der Urnenabstimmung zur Annahme zu Empfehlen. Die im Antrag aufgeführten Bedingungen sind zur Hälfte bereits erfüllt und die andere Hälfte steht unter einem guten Stern.

Ich bitte Sie, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ergänzende Worte zum Eintreten sind nun erst den Mitgliedern des Gemeinderates frei und anschliessend gebe ich Ihnen die Möglichkeit ein Wort zum Eintreten zu geben. Wenn wir schliesslich auf das Geschäft eingetreten sind, können Sie uns auch noch weitere Fragen zum Projekt stellen.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Gasser Daniel: Ich beziehe mich auf das Gemeinderatsprotokoll vom 16. November 2020. An der September Sitzung ist man von CHF 3.5 Mio. ausgegangen. Später ist der Betrag auf CHF 5.5 Mio. gestiegen und nun sind wir bei CHF 7.6 Mio. Weshalb?

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Zusätzlich wurden die Bushaltestelle und die Ausgestaltung des Bahnhofplatzes Nord-Ost in das Projekt integriert.

Gasser Daniel: Das Schulhaus Hinterbüel muss für CHF 24 Mio. ebenfalls saniert werden. Wurde dies mitberücksichtigt?

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Die Sanierung bzw. der Ausbau des Schulhauses Hinterbüel kostet keine CHF 24 Mio. Alles zusammen, d.h. der Neubau des Schulhauses, eine neue Turnhalle, die Sanierung des Hinterbüels II, die Sanierung der Dünnernbrücke und die Personenunterführung kosten zusammen CHF 24 Mio. Die CHF 24 Mio. sind also für das Gesamtpaket.

Gasser Daniel: Sind für die Unterführung mehrere Varianten geprüft worden?

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Ja, wir haben 6 verschiedene Varianten geprüft.

Rattaggi Petra: Ist eine Datenerhebung durchgeführt worden um auszuwerten, von wie vielen Personen die Personenunterführung genutzt wird?

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Die Personenunterführung wird täglich von ca. 150 Schüler/innen genutzt. Eine eigentliche Datenerhebung wurde nicht durchgeführt.

Rattaggi Petra: Sind in den CHF 7.6 Mio. die Rückbaukosten enthalten?

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Sind sie, ja.

Beck Joe: Weshalb will die SBB keinen Aufzug?

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Das kann ich Ihnen auch nicht abschliessend beantworten. Die Wartung und die Sicherheit sind sicherlich auch Gründe, weshalb die SBB keinen Aufzug installieren möchte.

Beck Joe: Kann die Einwohnergemeinde einen Lift installieren lassen?

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Das haben wir auch geprüft. Der Lift alleine ist aber nicht die Lösung.

Riesen Christian: Das Bundesamt für Verkehr - die SBB ist ihnen unterstellt - möchte keine Aufzüge installieren. Die SBB muss so oder so das ganze Areal behindertengerecht gestalten und wir haben keinen Einfluss darauf, wie sie ihr Areal gestaltet.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Ein Lift löst das Problem Fussgänger- und Fahrradfahrersicherheitsproblem nicht. Die anstehende Sanierung der Personenunterführung ist mit einem Aufzug auch nicht gelöst.

Gasser Daniel: Ich bin überzeugt davon, dass auch mit weniger Geld etwas mit der bestehenden Unterführung gemacht werden kann.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Wenn wir die bestehende Unterführung sanieren wollen, dann müssen wir sie nach den neusten gesetzlichen Grundlagen ausgestalten. Sie muss eventuell sogar barrierefrei ausgestaltet werden.

Pfefferli Judith: Wir haben 25 Jahre direkt neben der Unterführung gewohnt und wir haben diese Unterführung täglich genutzt. Wangen hat sehr viel in die Strassen investiert, es ist nun an der Zeit, auch an die Fussgänger, Fahrradfahrer und Rentner zu denken. Umso mehr, wenn das Dorfzentrum Danz matt dann mal steht.

Elber Urs: Was Wangen auszeichnet ist u.a. auch die Verkehrsanbindung und dazu gehört auch der Bahnhof. Deshalb bin ich der Meinung, dass wir auch eine anständige Personenunterführung haben sollten.

Kissling Bernhard: Um das Projekt realisieren zu können, sind Landerwerbe unumgänglich. Von den CHF 7.6 Mio. wird wieviel dafür investiert? Ist man sich mit den Gegenparteien bereits einig?

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Auf der Nordseite ist kein Landkauf nötig, auf der Südseite muss für die Bushaltestelle Land erworben werden. Wir sind Kanton informiert worden, dass die Umgestaltung der Bushaltestelle zu 100% zu ihren Lasten geht, sofern unser Antrag beim Agglomerationsprogramm durchkommt.

Mit den Grundstückbesitzern sind wir im Gespräch, ebenfalls mit möglichen Investoren. Sämtliche Parteien wissen über die Bushaltestelle Bescheid. Der Betrag für den Landerwerb ist im Planungskredit enthalten.

Frankiny René: Ich habe eine Bemerkung zu den Finanzen: Wir sind aufgrund der Pandemie in einer speziellen Situation und wir wissen nicht, wie es in den nächsten Jahren mit den Steuereinnahmen aussieht. Es ist wichtig, dass dieser Aspekt miteinbezogen wird.

Gasser Daniel: Ich finde der Gemeinderat ist sehr optimistisch. Es wird von CHF 7.6 Mio. gesprochen, von Investoren und von Landkauf. Das alles muss einfach sitzen, denn schlussendlich ist es der Steuerzahler, der dafür aufkommen muss.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Bei der Entwicklung der Danz matt werden wir mit Investoren zusammenarbeiten. Das habe ich an Dezember Gemeindeversammlung auch so präsentiert, einen Zeitungsbericht hat es auch dazu gegeben. Es ist nicht geplant, dass diesbezüglich Kosten auf uns fallen. Einzig und alleine beim Bau einer neuen Personenunterführung sind finanzielle Aufwände notwendig. Wir werden dieses Projekt aber nur umsetzen, wenn wir aus dem Agglomerationsprogramm finanziell unterstützt werden resp. Fördergelder erhalten. Wir werden also keine CHF 7.6 Mio. für die Personenunterführung bezahlen. Ohne Fördergelder werden wir keine neue Personenunterführung bauen.

Grieder Marlène: Wir müssen an die Zukunft denken und ich bin der Meinung, dass diese neue Personenunterführung eine sehr gute Sache ist.

Riesen Christian: Die Initialisierungsphase bestand aus dem Räumlichen Leitbild und dem Mitwirkungsverfahren. Aus Seite der Bevölkerung wurde ein Dorfzentrum gewünscht und nun muss diese entscheiden, ob dieses Projekt umgesetzt werden soll.

Haussener Pascal: Ich bin in Kleinwangen zu Hause und nutze die Personenunterführung täglich. Die aktuelle Unterführung muss irgendwann für teures Geld saniert werden, wir sollten also nicht kurzfristig denken. Es ist eine einmalige Chance, eine neue Personenunterführung zu ausserordentlich guten Konditionen bauen zu können. Des Weiteren appelliere ich auch an die Solidarität der Einwohner/innen.

Wüthrich Florian: Wir haben einen Investitionshorizont von 5 Jahren und müssen gleichzeitig dafür sorgen, dass gewisse Kennzahlen erreicht werden. Der Finanzplan zeigt auf, dass gewisses Eigenkapital vorhanden ist, dieses aber für die geplanten Investitionen nicht ausreicht. Folglich muss Fremdkapital aufgenommen werden, bis zu CHF 14 Mio., und dies bei einem aktuellen Steuerfuss von 119%. Wenn wir das Projekt also umsetzen wollen, müssen wir uns bewusst sein, dass eine Steuererhöhung möglich sein könnte. Ich habe mich mehrfach dazu geäußert, dass ich dafür bin, die Finanzierung mit den bestehenden Mitteln zu tätigen.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Wir stimmen nun ab, wobei die Abstimmung nur symbolischen Charakter hat, die Schlussabstimmung erfolgt an der Urne.

Der Gemeinderat beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dem Bruttokreditbegehren in Höhe von CHF 7.6 Mio. unter folgenden Bedingungen zuzustimmen:

- **Kostenbeteiligung durch die SBB im Rahmen von CHF 1 Mio.**
- **Mindestens 30% Förderung der Restkosten von CHF 6.6 Mio. im Rahmen des Agglomerationsprogramms 4. Generation.**

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates zu
(mit 57 zu 20 Stimmen und 4 Enthaltungen)

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Ich danke Ihnen für Ihre Zustimmung und Ihr Vertrauen in das Geschäft. Die Schlussabstimmung wird nun am 13. Juni 2021 an der Urne erfolgen. Ich hoffe, dass die gesamte Stimmbevölkerung dem Geschäft ebenfalls positiv begegnen und ein JA zum Projekt eingeben wird.

Ich danke an dieser Stelle auch allen Mitwirkenden am Geschäft, im speziellen dem Planungsbüro BSB + Partner, welches uns die diversen Studien zur Umsetzung ausgearbeitet hat. Ebenso danke ich den Vertretern der SBB und des Kantons, welche das Projekt ebenfalls von Anfang an begleitet und unterstützt haben.

2. Nachtragskredit: Sanierung Kanalisation «Im Brodkorb – Gallusstrasse»

Aktenhinweis: Botschaft und Erläuterungen des Gemeinderates, die in gedruckter Form in sämtliche Haushaltungen verteilt wurden.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Bei diesem Geschäft übergebe ich das Wort an Patrick Schmid.

Schmid Patrick: Liebe Wangnerinnen und Wangner. In der Einladung ist alles sehr gut beschrieben. Aufgrund der Tatsache, dass an besagter Stelle bereits Bautätigkeiten stattfinden, wird das Geschäft bereits heute als Nachtragskredit behandelt und nicht erst an der Budget Gemeindeversammlung.

Patrick Schmid stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation die Sanierung der Kanalisation vor.

Eintreten auf die Geschäftsliste wird stillschweigend beschlossen.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Der Gemeinderat hat auch auf Anraten der FIKO dem Nachtragskredit zugestimmt. Dies hauptsächlich unter dem Aspekt, Synergieeffekte zu nutzen, um doppelte Kosten zu vermeiden.

Wir bitten Sie, dem Nachtragskredit zuzustimmen.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Ausführungskredit in Höhe von CHF 180'000.- für die Sanierung der Kanalisation «Im Brodkorb – Gallusstrasse» zu Lasten der Spezialfinanzierung «Abwasser» zuzustimmen.

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates zu
(Grossmehrheitlich mit 2 Enthaltungen)

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Herzlichen Dank, wir kommen nun zum dritten Geschäft.

3. Verschiedenes

Aktenhinweis: Keiner.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Ich möchte mich bei einem Menschen herzlich bedanken, der täglich dafür besorgt ist, unser Dorf sauber zu halten. Er ist heute nicht anwesend, es geht um Franco Mazzanti. Falls Sie ihn im Dorf antreffen wäre es schön, wenn Sie sich bei ihm ebenfalls bedanken würden.

Nun möchte ich mich bei Ihnen für die Teilnahme an der Gemeindeversammlung bedanken und freue mich, Sie an der Rechnungsgemeinde am 21. Juni 2021 wieder begrüßen zu dürfen.

Ich wünsche allen einen schönen Abend und bleiben Sie gesund.

Schluss: 22.00 Uhr

Die Gemeindepräsidentin



D. Hof

Der Gemeindeschreiber



S. Riso